

**Absender**

**FB 7-66  
Verkehrsflächen**

**Drucksachen-Nr.**

**0499/2017**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der FDP-Fraktion**

**zur Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am  
09.11.2017**

### **Tagesordnungspunkt**

**Verkehrssituation im Stadtteil Schildgen – Antrag der FDP-Fraktion  
vom 23. Oktober 2017**

#### **Inhalt:**

Mit Datum vom 23. Oktober 2017 (beigefügt) wiederholte die FDP-Fraktion ihren Antrag vom 31. März 2015, eine konzeptionelle Rahmenplanung für den Kernbereich von Bergisch Gladbach-Schildgen durch ein externes Planungsbüro durchführen zu lassen. Der ursprüngliche Antrag (der Vorlage erneut beigefügt) wurde in der Sitzung des Ausschusses am 16. Juni 2015 beraten. Dieser sprach sich gegen die Beauftragung eines externen Planungsbüros aus, um den Stadtteil Schildgen nicht losgelöst vom städtischen Mobilitätskonzept zu betrachten. Stattdessen befürwortete er, eine konzeptionelle Rahmenplanung gemeinsam mit einer Hochschule durchführen zu lassen.

Die ursprünglich von der Verwaltung angestrebte Projektarbeit mit unterschiedlichen (nicht nur verkehrlichen) Aspekten kam leider nicht zustande. Es gelang jedoch, eine Studentin des Bauingenieurwesens an der Universität Siegen für das Thema „Umgestaltung der Ortsdurchfahrt L 101 in Schildgen“ zu gewinnen, das sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit unter der Betreuung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Steinbrecher (Lehrstuhl für Stadt- und Verkehrsplanung) behandelte. Frau Elmira Stadel-Schmidke führte ihre Bachelorarbeit im Sommer/Herbst 2016 durch und schloss diese mit ihrer Disputation im November 2016 erfolgreich ab.

Die Verwaltung beabsichtigt, zwei vollständige Druckexemplare ihrer Bachelorarbeit (einschließlich aller Anlagen, Fotodokumentation und Plänen) zusammenzustellen und diese dem Ausschuss zur Verfügung stellen. Der Vorlage beigefügt werden sollen das Inhaltsverzeichnis, die Aufgabenstellung, eine Kurzfassung und das Fazit ihrer Bachelorarbeit (ggf. als Tischvorlage, da angefordert aber bei Redaktionsschluss noch nicht vorliegend). Diese Unterlagen sollen als Grundlage für eine inhaltliche Diskussion dienen. Da die Lösungsansätze von Frau Stadel-Schmidke durch die Schwerpunktsetzung auf die Verkehrsthemen in direktem Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept zu sehen sind und einzelne Entscheidungen dort noch zurückgestellt wurden, empfiehlt die Verwaltung, die weitere Beratung auch für den Stadtteil Schildgen bei der weiteren Behandlung des Mobilitätskonzeptes zu führen. Diese Einschätzung trifft auch auf die anderen im Antrag der FDP-Fraktion gewünschten Handlungsoptionen zu, weshalb die solitäre Betrachtung eines einzelnen Ortsteiles losgelöst von der Gesamtstadt nicht befürwortet wird.